

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 31

Rubrik: Telespalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quark mit Sternen

Im «Treffpunkt», einer Sendung für Senioren, tischte die Astrologin Gret Baumann den betagten Zuschauern eine Schüssel mit astralem Quark auf. Ihre Erkenntnis, dass ein Mensch im wesentlichen von seinen Erbanslagen geprägt wird, hindert sie mitnichten daran, Horoskope zu stellen, wobei sie freilich mit einer besonders ausgefallenen Variante aufzuwarten vermag.

Im Gegensatz zum grossen Haufen ihrer Zeitgenossen ist für sie als Grundlage des Horoskops nicht der Zeitpunkt der Geburt, sondern der Moment des ersten Atemzuges massgebend – ein fundamentaler Unterschied fürwahr, wenn man bedenkt, dass die beiden Ereignisse um Sekunden oder Sekundenbruchteile voneinander abweichen können.

Weshalb und wodurch denn ein Menschlein ausgerechnet im Augenblick, da es seinen ersten Schnauft tut, «geprägt» werden soll, wusste die Frau Baumann allerdings nicht. Doch Geburt oder erster Atemzug ist ja völlig egal: zu beiden Zeitpunkten lässt sich aus der Konstellation der Gestirne nichts für Wesen und Schicksal der Neugeborenen ableiten. Denn Charakter, Eigenschaften und Anlagen des Menschen werden von der Konstellation der von beiden Elternteilen gespendeten Gene zum Zeitpunkt der Zeugung «programmiert».

Frau Baumann entlarvte im übrigen selber ihren Aberglauhen mit dem Ratschlag, man müsse die Planeten, die im Horoskop ebenfalls berücksichtigt werden, «wie die alten Götter» behandeln.

Genau das taten in grauer Vorzeit die Menschen, die in naiver Unwissenheit wählten, die Götter, die ihnen von oben herab Licht und Regen, Blitz und Donner schickten und dadurch ihre Existenz bestimmten, müssten oben auf den Himmelskörpern sitzen – eben daraus entstand dann die Astrologie.

Vollends absurd war schliesslich ein von der Tele-Astrologin angeführtes Beispiel aus dem Leben. Danach hatte ein fauler, cholischer Mann, der sich von seiner Frau aushalten liess, den Mars in seinem Horoskop. Mars aber ist angeblich das Symbol der «Selbsttätigkeit und Entschlusskraft des Handelns». Dieser Mann hätte deshalb dem Mars «etwas geben» müssen – durch Tätigwerden und Geldverdie-

nen –, alsdann wäre er nach seinem Horoskop erfolgreich gewesen, meinte Frau Baumann.

Das hätte man ihm freilich ohne Opfergabe für den Mars und überhaupt ohne Horoskop raten können. Doch mehr zu diesem Hokuspokus ist hier wohl nicht zu sagen. **Telespalter**

REKLAME

Warum

haben Ihre Freunde im Ausland noch nicht gemerkt, dass mit einem Urlaub in unserem Haus die Lex Furgler umgangen werden kann?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61

Taktische Überlegungen an höchster Stelle



Eugen Lüthy, neuer Generalstabschef der Schweizer Armee

Bild: Michael v. Graffenreid